



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 22 – 6. Juni 2014 – an alle Haushalte

Die Kleider sind weg

Die Kinderbörse ist leergeräumt, es bleiben offene Fragen. 4

Böse Pflanzen

Die Gemeinde ruft zum gemeinsamen Kampf gegen Neophyten auf. 5

Ein Fussballfest

Am Schülerturnier nahmen 450 Kinder teil. 7

Gemeinsam zurückgeschaut

Unternehmer Giorgio Behr stellte zum zehnjährigen Bestehen der Behr Bircher Cellpack BBC die Firmenchronik vor. Unter dem Titel «Der Blick zurück schärft den Blick nach vorne» gibt sie Einblick in die wechselvolle Geschichte der Gruppe.

Villmergens Gemeindeammann Ueli Lütolf und auch der Wohler «Amme» Walter Dubler nahmen an der Pressekonferenz teil, an der die umfangreiche Chronik der BBC Gruppe vorgestellt wurde. Mit ihrem Interesse zeigten sie auf, wie wichtig die BBC Gruppe als Arbeitgeberin in der Region ist. «Die Firmen der Gebrüder Dreifuss, die Cellpack und auch Stationenbau hatten während 160 Jahren eine grosse Bedeutung für das Freiamt und hat sie in Form der BBC Gruppe auch heute noch», so Giorgio Behr anlässlich der Buchvorstellung.

Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellen

Vor zehn Jahren führte Unternehmer Behr die verschiedenen Firmen zur BBC Gruppe zusammen. Anlässlich dieses Jubiläums und auch weil der umtriebige Präsident der Behr Bircher Cellpack BBC Gruppe seinen 65. Geburtstag feiern kann, beauftragte er Historiker Andreas Schiendorfer mit dem Verfassen der Firmen-



Einen Blick zurück wirft die Chronik der BBC Gruppe (v.l.): Walter Dubler, Gemeindeammann Wohlen, Giorgio Behr, CEO der BBC Gruppe, Villmergens Gemeindeammann Ueli Lütolf und Gemeindeschreiber Markus Meier sowie der Verfasser der Chronik, Andreas Schiendorfer.

chronik. Diese wird nur an Mitarbeiter und Kunden ausgehändigt. Denn die Mitarbeiter, so betonte Behr immer wieder, seien das wichtigste Gut jeder Unterneh-

mung. «Es gilt, sie in den Mittelpunkt zu stellen», so Behr. Sogar die Drucklegung der Chronik wurde wegen der Mitarbeiter verschoben: «Wir wollten auch

noch die Bilder der Weihnachtsfeier veröffentlichen», so Behr. Letztes Jahr kamen rund 870 Mitarbeitende zusammen, um gemeinsam im Zürcher Zirkus «Salto

EIN steigen zum
kulinarischen
GENUSS

Unsere Themenfahrten

TARTAR	27.06. 2014
THAI	26.09. 2014
METZGETE	17.10. 2014
FONDUE	21.11. 2014

0800 888 800

www.bdwm.ch/genussfahrten

www.bdwm.ch

BDWM
Clever unterwegs.

Quality
Our Passion



Natale» zu feiern. Der Journalist und Historiker Andreas Schiendorfer bekam den Auftrag, aus den Unterlagen der Firmen und

den Infos der Angestellten eine Chronik zu erstellen. Keine einfache Aufgabe wenn man bedenkt, dass die BBC Gruppe mittlerweile

aus dreizehn Fertigungsstandorten in sieben Ländern besteht. Die 1200 Mitarbeiter erzielen einen Umsatz von 300 Millionen Franken.

künftig eine Führungsposition zugeschrieben werde. «Villmergen ist einer von vier Standorten. Er ist der zweitkleinste, aber innerhalb der Gruppe ein wichtiger Führungsstandort», so Behr. Die wirtschaftliche Ausstrahlung eines erfolgreichen Unternehmens, das weltweit tätig ist, werde in Villmergen sehr geschätzt, so Lütolf. Dass die Firma 1982 auf der Suche nach einem grösseren Standort ins Nachbardorf Villmergen zügelte, das sei ein Verlust für Wohlen, so Gemeindeamman Walter Dubler. «Schade, dass in Wohlen keine Lösung möglich war», bedauerte er. Als Präsident der Regionalplanungsgruppe unteres Bünztal lobte er die Firma zugleich als Aushängeschild für die Region. Dass man mit der Gemeinde handelseinig geworden sei, das sei dem wirtschaftsfreundlichen Gemeinderat zu verdanken, sagte Gemeindeschreiber Markus Meier und fügte an: «in Villmergen ist man heute noch stolz, dass die BBC Gruppe hier produziert.»

Text und Bild: nw

Vom Rosshaar zum Cellophan

In seiner Chronik «Der Blick zurück schärft den Blick nach vorne» zeichnet der Autor Andreas Schiendorfer ein genaues Bild der sechs Unternehmensbereiche, die Giorgio Behr in seine Gruppe integrierte. Dabei widmet er sich auch ausführlich der Geschichte der Cellpack. Gegründet wurde sie 1854 von den Gebrüdern Julius und Leopold Dreifuss in Wohlen. Die beiden Jungunternehmer belieferten die Strohindustrie mit den Rohmaterialien Pferdehaar und Manilahanf. 1935 kam die Tochterfirma Cellpack dazu. Diese wurde mittlerweile von der dritten Generation Dreifuss nicht ohne Grund gegründet: Auf Grund ihrer jüdischen Abstammung konnten sie Hutgeflechte nicht mehr in das von den Nationalsozialisten beherrschte Gebiet exportieren. Den Werkstoff Cellophan verwendeten sie als Verpackungsmaterial. Auch die Nachfolger der Brüder Dreifuss erwiesen sich als gewiefte Geschäftsleute. Sei es mit der Herstellung von Glasharz oder als Generalvertreter für die 3M Scotch-Klebebänder: Der Handel florierte. Immer wieder gelang es den Verantwortlichen, neue Produktionsfelder zu erschliessen. 1982 erfolgte der Umzug der Sparten Industrieprodukte und Verstärkte Kunststoffe ins Gebiet Allmend. Noch heute fertigt man hier Kunststofftechnik. Mehrjährige Verluste brachten die Firma im Jahr 2000 in arge Schieflage. Das führte zur Bildung der BBC Gruppe. Die Chronik gelangt nicht in den Handel. Wer Interesse hat, der kann sie in der Dorfbibliothek ausleihen.

Erweiterung sichert Arbeitsplätze

Gemeinsam ist den Firmen, dass Behr sie während einer Notsituation kaufte und die einzelnen Glieder zu einem gesunden Körper vereinte. «Die beiden starken Stammhäuser in Villmergen und Beringen ermöglichten es dem neugeschaffenen Unternehmen, den nötigen Boden und die Kraft zur Expansion zu verleihen», so Schiendorfer über eine der zentralen Aussagen der Chronik. Die Erweiterung nach Osteuropa und Asien sei unabdingbar, denn diese Jobs würden auch die Arbeitsplätze in Deutschland und der Schweiz sichern.

Ein Aushängeschild für die Region

Gemeindeamman Ueli Lütolf wollte von Behr wissen, ob dem Stammhaus in Villmergen auch

Publireportage

Herzlich Willkommen beim Rüebli-land-Beck

Seit dem 3. Januar dürfen wir Sie auf dem Löwenplatz 2 mit feinen Broten, süssen Köstlichkeiten und herrlichen Take away Produkten verwöhnen.

Wir sind bereit für ein fröhliches Fussballfest



Feine Spitzbubenfussballer zur WM.

Leider waren das Parkieren und der Zugang zum Laden in den letzten Wochen nicht immer einfach, da die Bauarbeiten rundherum rasch vorangetrieben wur-

den. Wir freuen uns auf die Zeit nach der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten, damit wir Sie, liebe Kunden, wieder hindernisfrei bedienen dürfen.

Die Fussball WM rückt näher

Die Nationalteams sind in die Trainingslager eingerückt und bereiten sich auf das Fussballfest vor. Ab sofort finden Sie bei uns Überraschendes für jede Fussballparty. Sei es das spezielle Fussballerbrötchen aus sechs Maisbürlis, die Schwedentorte mit Fussballfeld oder die



Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46
www.ruebli-landbeck.ch

Unsere Öffnungszeiten über Pfingsten und Fronleichnam
Pfingstsamstag 06.00 - 14.00 Uhr
Pfingstsonntag 07.30 - 13.00 Uhr
Pfingstmontag geschlossen
Fronleichnam, Donnerstag 19. Juni 06.00 - 13.00 Uhr



Spitzbubenfussballer mit verschiedenen Nationalshirts. Sicherlich finden auch Sie eine Spezialität mit der Sie Ihren Fussballabend unvergessen machen. Mehr finden Sie auf unserer Homepage, auf der es auch sonst laufend Neues, Aktuelles und Interessantes über den Rüebli-land-Beck zu

entdecken gibt. Wir freuen uns, wenn Sie ab und zu reinschauen!

Text und Bilder: zg

Sieben Tage in der Woche für Sie da

Unsere Öffnungszeiten:

Von Montag bis Freitag 6 bis 19 Uhr, am Samstag 6 bis 14 Uhr und am Sonntag 7.30 bis 13 Uhr.

An den Feiertagen beachten Sie bitte die speziellen Öffnungszeiten. Diese finden Sie im Laden und auf unserer Homepage.

Rüebli-land Beck

Löwenplatz 2
5612 Villmergen
Telefon 056 622 10 46
www.ruebli-landbeck.ch



Nachruf

Wenn plötzlich nichts mehr so ist, wie es war

Der plötzliche Tod von Beat Hasler sorgt für Betroffenheit in weiten Kreisen der Bevölkerung. Der 58-Jährige setzte sich Zeit seines Lebens für Villmergen ein.

«Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben», das Zitat von Reformator Martin Luther trifft es im Kern, was viele Menschen aus Beat Haslers Umfeld in den vergangenen Tagen fühlten. Mitten im Leben, während einer Velotour auf einer wunderschönen Küstenstrasse in Kroatien, hörte sein Herz einfach auf zu schlagen. Von einer Minute auf die andere war für seine Familie und Freunde nichts mehr so, wie es war.

Ein unermüdlicher Schaffer

In Gesprächen über Beat Hasler fällt immer wieder das Wort «Engagement». Der 58-Jährige setzte seine Schaffenskraft zeitlebens für die Öffentlichkeit, also für die Villmergerinnen und Villmergern, ein.

So gehörte er ab 1990 dem Vorstand des Altersheimvereins Villmergen-Dintikon an. Von 1999 bis 2011 stand er diesem als Präsident vor. Diese Zeit war geprägt von der umfassenden Sanierung und dem Ausbau des Seniorenzentrums «Obere Mühle». «Beat nahm seine Aufgabe mit grossem persönlichem Engagement wahr. Er verstand es, gemeinsam mit dem Vorstand und der Heimleitung, sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für das Personal eine angenehme und persönliche Atmosphäre zu

schaffen», sagt sein Nachfolger Markus Siegrist. «Seine Arbeit diente stets den Bedürfnissen der älteren Generation», fügt er an. Hasler habe massgeblich dazu beigetragen, dass man die grossen Herausforderungen im Gesundheitswesen meistern könne, so Siegrist.

«Beat Hasler hat mehr als 27 Jahre seines Berufslebens der Neuen Aargauer Bank gewidmet», schreibt sein Vorgesetzter, Hanspeter Leimgruber, Regionenleiter Freiamt. «Sein Herzblut und sein Engagement für seine Geschäftsstelle war einzigartig», so Leimgruber. Hasler habe stets das Wohl seiner Kunden und Mitarbeiter in den Mittelpunkt seines Handelns gestellt.

Hinterlässt eine grosse Lücke

Ganz besonders freute sich Hasler, dass er 2011 mit dem Filmar, dem Stifterpreis der Ortsbürgerstiftung, ausgezeichnet wurde. Diesen vergeben die Ortsbürger an jene Villmerger, die sich für das Gemeinwohl engagieren. «Es ist eine grosse Ehre, als herübergekommener Wohler diesen Preis zu erhalten», sagte er anlässlich der Ehrung. Er wünschte sich in seiner Rede, dass Villmergen auch in 30 Jahren noch ein schönes Dorf mit einer starken Gemeinschaft ist.



Beat Hasler

Gleich zwei Mal amtierte er als Präsident des Organisationskomitees des Jugendfestes und war dafür besorgt, dass die Villmerger Schuljugend einen unvergesslichen Tag erleben konnte.

Neben seinem 22 Jahre dauernden Engagement für das Seniorenzentrum, arbeitete er sieben Jahre in der Finanzkommission mit. Auch die Erweiterung der Schulanlagen Dorf und Hof begleitete er als aktives Mitglied der

Schulbaukommission. «Beat Hasler war einer dieser wertvollen Menschen, der stets gemeinnützige Aufgaben übernommen hat», so Gemeindeammann Ueli Lütolf. «Beat Hasler hat stets wichtige Ämter inne gehabt. Als Präsident des Altersheimvereins hat er die anstrengende Phase der Sanierung sehr gut gemeistert», so Lütolf weiter. Sein Tod hinterlasse eine grosse Lücke, bedauert er.

Text: nw, Bild: zg

Publireportage

Smartphones und Handy sind jetzt auch geschützt

Ob Musikinstrumente, Sportgeräte oder Elektroartikel: Eine Hausrat-Kasko schützt, was Ihnen lieb ist.

Fussball und Fernsehen harmonisieren normalerweise ganz gut. Wenn das Runde aber den Eckigen trifft, kann diese Beziehung schnell in die Brüche gehen. Oder Vasen, die sich über Lautsprecher ergiessen und Kaffeetassen, die auf Computer fallen, können teure Folgen haben. Die Hausrat-Kaskoversicherung der Mobiliar schützt all diese Artikel – seit

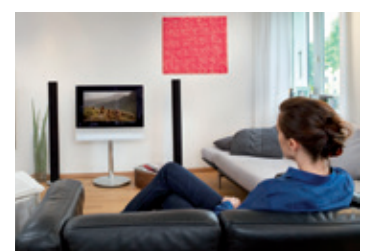
Ende April sogar Smartphones und Handys. Wenn das Smartphone zu Boden oder ins Wasser fällt, können Mobiliar-Kunden mit der Zusatzversicherung Hausrat-Kasko auf schnelle und transparente Hilfe zählen. Die Mobiliar übernimmt die Reparatur- oder Ersatzkosten bis zur Höhe des Listenpreises, abzüglich eines Selbstbehaltes von 50 Franken.

Die Hausrat-Kasko ist eine Zusatzdeckung zu MobiCasa, der Haushaltversicherung der Mobiliar.

Text: zg

Die Mobiliar

Generalagentur Freiamt
Seetalstrasse 9
5630 Muri AG
www.mobifreiamt.ch
Telefon 056 675 41 41
E-Mail: freiamt@mobi.ch



Die Hausrat-Kaskoversicherung der Mobiliar schützt ihre liebsten Gegenstände.



Was ist mit den Kleidern passiert?

Seit letztem Herbst ist die Spiel- und Kinderkleiderbörse «Piccolo» geschlossen, nun sind auch die Verkaufsräume leer. Bereits in den nächsten Tagen eröffnet ein neues Geschäft.



Die Kleiderbörse ist endgültig weg, «Startinvest» eröffnet am Montag.

Die Handwerker sind noch an der Arbeit, bereits in Kürze übernimmt die Villmerger Firma «Startinvest» die ehemaligen Räumlichkeiten der Spiel- und Kinderkleiderbörse. «Der neue Mieter hat für die Räume unterschrieben, ohne sie vorher besichtigen zu können», sagt die Vermieterin Ruth Hoffmann. Sie ist froh, dass mit dem Einzug der Firma wenigstens ein unrühmliches Kapitel der verworrenen Geschichte rund um die Kinderkleiderbörse abgeschlossen werden kann. «Am 31. Mai hat mir der

Vormieter Daniel Bütler die Schlüssel ausgehändigt.» Das Lokal sei da bereits leergeräumt gewesen, was mit den Kleidern und Spielsachen passiert sei, wisse sie nicht, so Hoffmann. «Die ganze Geschichte tut mir sehr leid, vor allem für die Frauen, die ihre Ware nicht zurückerhalten oder nicht entschädigt werden.»

Vormieter nicht erreichbar

Die Kinderkleiderbörse hatte im Oktober 2011 Eröffnung gefeiert und kam bei der Bevölkerung gut

an. Zwei Jahre später war plötzlich Schluss, nachdem sich Daniel Bütler und Geschäftsführerin Jasmin Rohs aus unbekannten Gründen zerstritten hatten. Der Murianer Bütler ist telefonisch nicht erreichbar. In einem Bericht der Villmerger Zeitung vom 15. November 2013, kurz nachdem der Laden geschlossen worden war, nahm er noch freimütig Stellung: «Ich bin derzeit damit beschäftigt, alles aufzuarbeiten und mir einen Überblick zu verschaffen.» Es scheint ihm nicht gelungen zu sein.

Text und Bild: sd

Information der Schule Villmergen

Unvergesslicher Tag für Kinder und Jugendliche

Am 13. Juni findet das zweite Villmerger Schulfest statt. Wir freuen uns, Ihnen das Fest vorstellen zu dürfen.

Ziel ist, den Kindern und Jugendlichen einen unvergesslichen Tag zu schenken, der ihnen in Erinnerung bleiben wird. Es geht aber auch um das gegenseitige Kennenlernen und den Respekt füreinander. Erwachsene und Kinder sollen ihre Kontakte und Beziehungen in einem anderen Rahmen als dem Schulbetrieb pflegen können. Unser Dorf ist in den letzten Jahren so massiv gewachsen, dass wir jede Gelegenheit nutzen sollten, das Zusammenwachsen der Dorfbevölkerung zu unterstützen. Wir freuen uns, wenn Sie die Kinder während des Tages anfeuern und unterstützen. Mehr als 45 Spiele werden von den Klassen angeboten und auf jede Stufe warten spannende Unterhaltungsentscheidungen. Während den Festzeiten sind die Kinder durch die Klassenlehrpersonen und den Helfern betreut.

Verpflegung:

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten ein Znüni, Getränke und Zvieri. Das Mittagessen findet gemäss Tagesprogramm statt. Mehrere Getränkestände (Tee) sind auf dem Festareal verteilt, wo die Kinder gratis Getränke erhalten.

Schulweg:

Start- und Schlusszeiten sind auf den Busfahrplan abgestimmt. Der Schulbus nach Hilfikon fährt vor dem Mittag nicht. Für die Fahrt um 19.26 Uhr ab Hilfikon oder 19.45 Uhr ab Dottikon können die Schüler bei den Sekretariaten bis Donnerstag, 5. Juni, ein Gratis-Billett bestellen. Um 22.30 Uhr ist eine Extrafahrt nach Hilfikon (Schulbus ab Schulhaus Hof) und nach Dintikon und Bahnhof Dottikon (Postauto ab Haltestelle Schulzentrum Hof) organisiert.

Elternbeiz von S&E:

An unserem Schulfest sind Eltern gerne gesehene Gäste. Für die Verpflegung sorgt S&E mit einer kleinen Beiz auf dem Pausenplatz Hof. Öffnungszeit: 12 bis 22 Uhr.

Fotos:

Eine Fest-Fotografin wird das Fest für die Schule dokumentieren.

Schlechtwetterprogramm:

Über die Schönwetter-/Schlechtwettervariante wird am Donnerstag, 12. Juni, entschieden. Die Schülerinnen und Schüler werden

Tagesprogramm

- 9.10 Uhr:** Start-Event auf der Wiese beim Kindergarten
- 9.30 Uhr:** Spiel- und Unterhaltungsprogramm auf dem Festgelände Hof und Mühlematten
- 11.30 Uhr:** Mittagspause / Kindergarten und Unterstufe: Verpflegung zu Hause, 3. bis 9. Klasse gestaffelt in der Mehrzweckhalle Dorf
- 13.45 Uhr:** Spiel- und Unterhaltungsprogramm
- 17 Uhr:** Kindergarten bis 3. Klasse: Fest-Schluss
4. bis 9. Klasse: Abendpause zu Hause
- 20.15 Uhr:** Abendprogramm für 4. bis 9. Klasse
- 22 Uhr:** Schlussevent
- 22.15 Uhr:** etwa Fest-Schluss

bis 11.45 Uhr durch die Klassenlehrpersonen informiert.

Verkehrssituation:

Bei Festbeginn und während der Mittagszeit ist das Verkehrskorps der Feuerwehr für die Sicherheit beim Überqueren der Bündten- und Unterdorfstrasse zuständig. Die Dorfmattestrasse ist ab

Höhe Meisenweg bis zur Badi von 8.30 bis 17.30 Uhr gesperrt. Die Zufahrt ist für die Anwohner gewährleistet.

Text: zg

Information und Kommunikation:

Festhomepage: www.schule-villmergen.ch/schulfest



«Nur so können wir unsere Pflanzen schützen»

Nicht alles, was grün ist und schön aussieht, ist auch gut für unsere Umwelt. Exotische Gartenpflanzen sind zu einem Problem geworden. Die Gemeinde und der Natur- und Vogelschutz Villmergen haben den «Neophyten» nun den Kampf angesagt.

«Hier haben wir ein besonders schönes Exemplar eines asiatischen Staudenknöterichs», sagt Kurt Nübling und zeigt auf einen sattgrünen, voluminösen Strauch. Der Vizepräsident des Natur- und Vogelschutzvereins Villmergen, NVV, ist nur zu gerne bereit, auf die Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten, aufmerksam zu machen. «Die Pflanzen wurden aus dem Ausland eingeschleppt und verdrängen einheimisches Grün immer mehr», bedauert der pensionierte Naturgärtner.

Vor Gartenzäunen machen die Pflanzen oft keinen Halt, sondern versamen unkontrolliert und breiten sich somit immer mehr aus. «Deshalb lege ich auch allen Hobbygärtner sehr ans Herz, darauf zu achten, die Blüten ihrer Problempflanzen rechtzeitig zu schneiden. So kann eine Ausbreitung verhindert werden», so Nübling. Dazu gehören Sommerflieder oder Kirschlorbeer, die in den hiesigen Gärten oft zu finden sind. Diese Neophyten sind zwar nicht verboten, sollten aber auch nicht mehr neu gepflanzt werden, wie der Kanton in der Broschüre «Exotische Pflanzen im Garten – Was tun?» empfiehlt. Dass eine Ausbreitung Alltag ist, zeigt sich auf der Wiese zwischen der Überbauung Eichmatt und der Villmergerstrasse, auf dem ehemaligen Benkler-Areal. Nübling erkennt auf einen Blick gleich mehrere Übeltäter. «Hier haben es sich die Amerikanische Goldru-



Kurt Nübling zeigt eine der Problempflanzen, einen asiatischen Staudenknöterich.

te sowie Sommerflieder gemächlich gemacht.» Woher dieser stammt, ist schnell klar. Nur wenige Meter neben der Wiese wurde er rund um die Wohneinheiten der Eichmatt-Überbauung angepflanzt. «Vor einigen Jahren war dies halt noch gang und gäbe», so Nübling.

Auf in den Wald

Während das Wachstum der Problempflanzen in Gärten einigermaßen unter Kontrolle ist, können sich die invasiven Neophyten auf Feldern und in Wäldern ungehindert ausbreiten. «Zu den am meisten verbreiteten Arten gehören in der Gegend das Drüsige Springkraut und der Asiatische Staudenknöterich», erklärt Kurt Nübling. Von diesem reiche be-

reits ein kleines Wurzelstück, um einen neuen Bestand zu begründen, «und er ist äusserst schwer zu tilgen.» Deshalb werde man beim Kanton auch eine Bewilli-

gung einholen, um ihm mit Chemie zu Leibe rücken zu dürfen. «Das Springkraut aber werden wir von Hand bekämpfen.» Mit Schaufeln, Harken und grossflächigem Mähen, «denn es gibt schon Flächen von ein bis zwei Hektaren, die vollgewachsen sind, da reicht blosses Ausreissen nicht», sagt Nübling. Er hofft, dass sich die Bevölkerung bei den Aktionstagen «Arten ohne Grenzen» zahlreich beteiligen wird. «Denn nur so können wir unsere einheimischen Pflanzen schützen». Mit gutem Beispiel voran gehen ab dem 23. Juni mehrere Schulklassen, die sich um die Tilgung von Neophyten in und um das Dorf kümmern werden. Wer unsicher ist, ob sich invasive Neophyten in seinem Garten befinden, kann sich unverbindlich bei Kurt Nübling melden, Telefon 079 350 40 48.

Text und Bild: sd

Gemeinsam gegen die Neophyten

«Arten ohne Grenzen» ist eine Aktion des Kantons Aargau und findet vom 26. bis 28. Juni statt. Die Gemeinde Villmergen und der NVV beteiligen sich am Pilotprojekt zur Bekämpfung invasiver Neophyten. Gemeinsam sollen die Problempflanzen im Wald bekämpft und ausgerissen werden. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Villmergen sind zur Mitarbeit eingeladen. Treffpunkt ist jeweils um 8 Uhr beim Werkhof, Bachstrasse 48. Mitnehmen: Gute Kleidung und festes Schuhwerk, Gartenhackerli und Zeckenspray. Für die Verpflegung sorgt der Natur- und Vogelschutzverein. Gearbeitet wird jeweils bis etwa 14 Uhr, anschliessend werden Essen und Getränke offeriert. Anmeldungen, mit der Angabe des Arbeitstages, sind an bau@villmergen.ch zu richten.

ibw

Jazz night

Eintritt frei

Freitag, 6. Juni 2014
 19.30 Uhr | Wohlen

Chappelehof | Sternen | Chäber
 Café Widmer | Ibarus | Rössli

GVM
Gasverbund Mittelland AG

ibw
Energie persönlich

www.ibw.ag



Publireportage

Einkaufsbummel im Mondschein

Zum Maifest in der Vollmondnacht konnten die Besucher in mystischer Atmosphäre bis 22 Uhr in den Fachgeschäften der Bremgarter Altstadt stöbern. Die Stimmung blieb trotz Regen heiter. In den historischen Gassen waren irische Volksklänge zu hören und eine Tanzgruppe begeisterte die wetterfesten Besucher.



Die charmante Altstadt Bremgartens in der mystischen Vollmondnacht.

Vielleicht hat sich das Wetter auch einfach den irischen Verhältnissen angepasst, umso den Gästen auch Inselgefühl zu vermitteln. Nichts desto Trotz, tat dies dem Charme eines nächtlichen Einkaufsbummels keinen Abbruch. Eine Vollmondnacht hat ihren ganz besonderen Reiz und so organisierten Corinna Sorg, Geschäftsinhaberin der Bijouterie am Bogen, sowie Claudia Spiegel, Dora Wyss, Bigi Winteler und Sabine Glarner bereits seit fünf Jahren die traditionellen Vollmondshopping Nächte. Mit diesen speziellen Einkaufsevents möchten die Altstadtgeschäfte

den Besuchern die Vielfalt und den Zauber des Reussstädtchens näherbringen.

Ein Maifest mit viel Mystik

Mitten in der grossen Gasse thronte ein stolzer, schön geschmückter Maibaum. Den irischen Klängen folgend, erfreuten sich die Gäste einer rassigen Tanzshow der «Eirinn Irish Dance» Gruppe. Bis 22 Uhr war es möglich in den zahlreichen Geschäften zu stöbern und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. So konnte nach Lust und Laune ein feines Raclette, süsse Crêpes

oder zum Aufwärmen ein heisser Tee genossen werden. Das Angebot war äusserst vielfältig und für jeden Geschmack etwas dabei. Die magische Atmosphäre, untermauert mit keltischen Tönen, zauberte den Besuchern ein Lächeln aufs Gesicht.

Das Glück ruft am nächsten Vollmondshopping

Am Freitag, 13. Juni, findet der nächste «im Glück» Vollmondshopping Event statt. Diesmal könnte der dreizehnte ein wahrer Glückstag werden. Es wird ein Mekka für Glücksschnäppchen-Jäger sein. So versucht man sein Glück beim Fischen von Prozen, welche danach in den Geschäften eingelöst werden können. In zwei Shows präsentiert Ueli Meyer das Schmieden von Glückshufeisen. Andere Schnäppchenjäger dürfen sich beim Hufeisen werfen messen. «In den Gassen wird es nach leckeren Grilladen, Crêpes und weiteren Köstlichkeiten duften, da bekommt man schon heute Appetit

auf mehr», schwärmt Corinna Sorg. Begleitet wird die Glücksnacht von der lebendigen und aufgestellten Musik der «Merry Sisters», einer Theater- und Gesangsgruppe, welche man auf keinen Fall verpassen sollte.

Ein Märchen aus 1001 Nacht

Den Schlusspunkt unter die Vollmondnächte setzt der Dienstag, 9. September, mit einem orientalischen Akzent. Mit exotischen Köstlichkeiten aus dem Morgenland und Drinks aus 1001 Nacht lässt es sich in den gemütlichen Altstadtbistros verweilen. Eine Bauchtänzerin wird mit ihren graziösen Bewegungen die Besucher verzaubern und noch viele weitere Darbietungen aus der Wüstenwelt und Überraschungen werden ihr folgen. Aus allen Ecken wird es herrlich nach orientalischen Gewürzen duften. Auch am letzten Vollmondshopping wollen die Fachgeschäfte den Besuchern unvergessliche Momente bescheren.

Text und Bild: sv

Vollmondshopping auf einen Blick

Freitag, 13. Juni

Vollmondshopping im Glück

Dienstag, 9. September

Orientalisches Vollmondshopping

Weitere Infos: www.vollmondshopping.ch



Alle auf den Ball

Am Schülerturnier spielte nicht nur das Wetter mit. Auch die Mädchen und Buben waren mit vollem Einsatz dabei. Ob Sieg oder Niederlage – die Freude am Spielen überwiegte.

Ein wahres Volksfest fand an Auf-
fahrt auf dem Fussballplatz Bad-
matte statt. Hunderte Eltern und
Kinder tummelten sich auf dem
grünen Rasen. Ein farbenfroher
Anblick, hatten sich die Mann-
schaften doch einiges zu ihren
Outfits einfallen lassen. Da grin-
sten knallrote Killertomaten von
den Shirts, zierten Drachenza-
cken die Rücken, und eine Mann-
schaft hatte ihrem Leibchen ein-
nen Fussballschuh verpasst – samt
Schnürsenkeln auf dem Bauch
und Stollen auf dem Rücken.
Auch die Mannschaftsnamen
zeugten von einiger Fantasie: Ob
«Lattenknaller» oder «Treffsi-
cher», «Fürbölle» oder die «Wild-
sau», zumindest die Namen
versprachen schon mal einiges.



Das wahre Ziel beim Fussballspielen

Besonders den Kindergarten-
mannschaften zuzuschauen, war
für viele ein wahres Vergnügen.
Die Fünf- bis Sechsjährigen waren
mit vollem Einsatz dabei, oft war
der Ball vor lauter Beingewirr gar
nicht mehr zu sehen. Die Trainer
der Kleinen gaben vom Spielrand
aus Anleitungen, konnten sich oft
aber das Lachen selber nicht ver-
kneifen. «Es ist schon ein Wun-
der, dass sie überhaupt aufs geg-
nerische Tor spielen», gab Roland
Hoffmann zu. Er trainierte zusam-
men mit seinem Bruder Marco die

Auch die Kleinen blieben hart am Ball: Der «FC Donnerdrachen» und die «Pokal-Jäger» schenkten sich nichts.

«Pokal-Jäger». Sie hätten die
Mannschaft gefragt, was denn
das Ziel eines Spiels sei. Die ein-
hellige Antwort war «tschutte».
Und das haben die kleinen «Po-
kal-Jäger» dann auch gemacht.
Und die Freude über zwei ge-
schossene Tore liess die 25 Ge-
gentore schnell vergessen.

Ehrgeiz bei den Grossen

Ging es bei den ganz Kleinen oft
nur ums Dabeisein, legten die
Grossen schon mehr Ehrgeiz an
den Tag. Verbissen wurde um je-

den Ball gekämpft, inklusive Kör-
pereinsatz. Da gab es schon mal
schmerzverzerrte Gesichter zu se-
hen oder einen frustrierten Auf-
schrei zu hören. Doch ernsthaft
verletzte sich keines der rund 450
Kinder. «Wir sind mit dem Verlauf
des Turniers sehr zufrieden», zog
Eric Notter, der beim FC Villmer-
gen für den Nachwuchs zustän-
dig ist, danach Bilanz. «54
Klassen in sieben Kategorien
beteiligten sich und 141 Spiele
wurden absolviert. Alles lief ohne
grössere Zwischenfälle ab». Dass

keine Teilnahmegebühren ver-
langt wurden und die Kinder kos-
tenlose Verpflegung erhielten, sei
den vielen Sponsoren und Gön-
nern zu verdanken, so Notter
weiter. Und auch den Eltern gelte
ein grosser Dank, «denn sie ha-
ben in vielen Fällen nicht nur das
Traineramt übernommen, son-
dern auch viele Arbeitsstunden in
die kreativen Mannschaftsthenues
investiert.»

Text und Bilder: sd

Bildergalerie unter:
www.v-medien.ch

Unverbindlich Tennis-Luft schnuppern

An der Generalversammlung des Tennisclubs wurden zwei OK-Mitglieder verabschiedet und das Jahresprogramm vorgestellt.

An der Generalversammlung des
Tennisclubs Villmergen konnte
der Präsident Silvio Stierli 49 Mit-
glieder – darunter zahlreiche
Neumitglieder – begrüßen. Ne-
ben den üblichen Traktanden
wurden Lucienne Lienhard und
Paul Breitschmid mit einem riesi-
gen Dankeschön aus dem Orga-
nisationskomitee des Bachstross-
Cups verabschiedet. Lienhard als
Spielleiterin und Breitschmid als

OK-Präsident hatten in den letz-
ten Jahren mit viel Engagement
und Herzblut das Tennisturnier
geprägt. Mit grossem Applaus
wurde der gesamte Vorstand zu-
sammen mit den beiden Rech-
nungsrevisoren wiedergewählt.

Saison eröffnet

Der Tennisclub Villmergen hat sei-
ne Saison 2014 am Sonntag 13.
April, mit einem Brunch und ers-

ten Spielen auf den Plätzen ge-
startet. In der Zwischenzeit läuft
die Interclub-Saison auf Hochtou-
ren, die der TCV wieder mit drei
Mannschaften (Aktive Herren,
Senioren Herren und Damen
Jungseniorinnen) bestreitet. Da-
neben hat das neu zusamme-
gesetzte Organisationskomitee mit
Mike Lauper als Präsident bereits
mit den Vorbereitungen für den
15. Bachstross-Cup begonnen,

welcher vom 9. bis 15. August
stattfinden wird.

Schnuppertag

Am Samstag, 14. Juni, öffnet der
Tennisclub Villmergen seine Tore
für alle, die gerne einmal das
Spiel mit dem gelben Filzball aus-
probieren möchten. Zu diesem
Schnuppertag zwischen 11 und
17 Uhr sind alle herzlich eingela-
den.

Text: zg



Kleiner Mann, gross in Mathematik

Entweder man liebt es oder man hasst es: Das Schulfach Mathematik. Einer, der es liebt ist Eric Wermelinger. Seine Lehrerin Sandra Ruf organisierte für ihre Schüler die freiwillige Teilnahme am internationalen Känguru Mathematik-Wettbewerb.



Eric Wermelinger ein begabter Matheschüler mit verdienter Auszeichnung.

Der Viertklässler ist ein wahres Mathegenie. «Seit dem Kindergarten begeistern ihn Zahlen und geometrische Formen», erzählt sein Vater, Jonas Wermelinger. Eric war einer von über sechs Millionen Teilnehmern des «Multiple-Choice-Wettbewerbs». In mehr als fünfzig Ländern testen Schüler einmal jährlich ihr Mathematikwissen. Jeweils am dritten Donnerstag im März findet der Test statt, heuer zum 20. Mal. Die Klausur wird in allen Ländern gleichzeitig und unter Aufsicht

der Lehrpersonen geschrieben. Die Prüflinge mussten während 75 Minuten 24 Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen lösen. Die Tests sind nach Klassenstufen aufgeteilt.

Ein stolzer Gewinner

«Jeder Schüler bekam am Morgen das Aufgabenblatt. Man musste das richtige Resultat ausrechnen oder eine logische Abfolge überlegen und anschliessend die richtige Antwort ankreuzen. Es war nicht möglich nur zu ra-

ten, man musste sich seiner Sache schon sicher sein», erzählt Eric Wermelinger. Wer das Resultat riet und dann die falsche Lösung ankreuzte, dem zog es die entsprechende Punktezahl ab. Schweizweit nahmen 23 000 Schüler am Wettbewerb teil, deren 12 erreichten die maximale Punktezahl. Unter dem glücklichen Dutzend war Eric Wermelinger. Stolz präsentierte er sein Gewinnzertifikat mit der Känguru-Goldmünze.

Den Kopf voller Ideen

Bei Eric ist immer etwas los. «Er erfindet stets neue Spiele und mit ihm wird es bestimmt nie langweilig», sagt seine Mutter. Gesagt getan, greift Eric in die Küchenschublade und holt sogleich einen Pfannenuntersetzer heraus. Diesen neuartigen «Frisbee» soll nun soweit geworfen werden,

dass man ihn selbst wieder auffangen kann. Schon ist wieder ein neues Spiel in der Familie Wermelinger erfunden. Oder aber man spielt Eric's «Kelle Ball» mit Bratschaufeln und Ping-Pong Ball. Nicht nur das Spieleerfinden gehört zu seinen Hobbys, er macht auch im «Jugi-Mix» mit oder holt sich in der Leichtathletik-Riege bei Wettkämpfen viele Medaillen. Auf die Frage, ob er später einmal Mathematik-Professor werden möchte, antwortet er sehr überlegt: «Das weiss ich heute noch nicht. Überhaupt lass ich mir das mit der Berufswahl noch offen, da lege ich mich noch nicht fest.» Eric ist ein ruhiger und bescheidener 10-jähriger, er wirkt ausgeglichen und liebenswert. Bei seinen Mitschülern ist er beliebt und bei Matheproblemen immer hilfsbereit.

Text und Bild: sv

Känguru Wettbewerb der Mathematik

Hochschulmathematiker aus Australien lancierten die Idee, einmal im Jahr einen Wettbewerb anzubieten, an dem möglichst viele Schüler teilnehmen können. Seit 1978 wird der Multiple-Choice-Wettbewerb ausgetragen. Anfangs der 90-er Jahre beschlossen zwei französische Mathematiker, diesen Test in Frankreich einzuführen und luden auch andere Länder zur Teilnahme ein. Die Koordination, insbesondere die Vorbereitung der Aufgaben, wird durch eine internationale Mathematikergruppe organisiert. Die Zahl der teilnehmenden Länder ist im Laufe der Jahre auf über 50 angewachsen. Quelle: www.mathe-kaenguru.de

isskanal.ch

Ablauf verstopft?
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Tödlicher Unfall in Dintikon

Am vergangenen Wochenende kam es zu einer Kollision eines Autos mit einem Velofahrer mit fatalen Folgen.

Ein Fahrradfahrer war in der Nacht auf Sonntag auf der Bünztalstrasse vom Gebiet Horner herkommend in Richtung Dintikon unterwegs zur Arbeit. Dabei prallte laut Kantonspolizei ein Auto von hinten «mit grosser Wucht» ins Heck des Fahrrades. Der Velofahrer, ein 28-jähriger Landwirt aus dem Thurgau, wurde dadurch meter-

weit weggeschleudert und blieb am Strassenrand liegen. Der gleichaltrige Automobilist glaubte, ein Wild angefahren zu haben und beging Fahrerflucht, stellte sich aber am nächsten Tag. Gegen ihn wurde ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung, Unterlassen der Nothilfe und Verkehrsregelverletzung eröffnet.

Text: zg



Die Radsaison eingeläutet

Der Veloclub Villmergen reiste in die Toskana, um sich dort auf die Velosaison vorzubereiten. Mit 650 Trainingskilometern in den Beinen reiste man zurück.



Der Villmerger Veloclub trainierte sich die nötige Fitness für die diesjährige Saison in der Toskana an.

Seit Jahren trainiert das Quick-Step-Team mit Fahrern wie Marc Cavendish im Frühjahr jeweils im Hotel Marinetta in der Toskana. Nach der letztjährigen Trainingswoche freute sich auch die Hotel-Direktorin, dass der Veloclub Villmergen wieder Halt in ihrem Hotel machte. Viel Sonnenschein und angenehme Temperaturen prägten die diesjährigen Veloferien. 14 Teilnehmer vom VC Villmergen reisten nach Italien und kamen mit rund 650 Trainingskilometern in

den Beinen wieder wohlauf zurück.

Der Veloclub Villmergen organisiert schon seit über 25 Jahren Veloferien und führt auch während der ganzen Radsaison Ausfahrten für «Gümmeler» und Biker durch. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und orientieren sich unter www.veloclubvillmergen.ch.

Nähere Auskünfte erteilt Hans-Ueli Wyss, Präsident des Veloclubs.

Text und Bild: zg

Steigerung bei den Turnerinnen

Der DTV Villmergen nahm mit neuen Choreographien am Freiamtercup und an den Kantonalen Vereinsmeisterschaften teil.

Am Freiamtercup in Niederwil haben 16 Turnerinnen aus Villmergen teilgenommen. Die Nervosität war gross, da es der erste Wettkampf in den Disziplinen Team-Aerobic und Gerätekombination dieses Jahres war. Im Vorfeld wurde viel geübt. Man war sehr gespannt, wie die neuen Choreographien und die beiden neuen Tenüs bei Publikum und Richtern ankommen würden. Mit sechs neuen Turnerinnen startete das Team-Aerobic unter der Leitung von Arisha Hümbeli. Die Aufführung wurde mit einer guten Note belohnt. Im Anschluss stand die Gerätekombination gemeinsam mit dem STV Villmergen, unter der Leitung von Adri-

enne Hümbeli und Jürg Röthlisberger, auf dem Programm. Diese Leistung fiel etwas schwächer aus, dementsprechend war auch die Note etwas tiefer.

Gute Wertungen in Gränichen

An den Kantonalen Meisterschaft in Gränichen turnte die Gerätekombination unter freiem Himmel. Die Vorführung wurde besser als am Freiamtercup bewertet, was eine klare Steigerung bedeutete. Auch die Aerobic-Girls erhielten eine gute Wertung. Die beiden Wettkämpfe waren eine wichtige Vorbereitung für das Turnfest vom 28. Juni in Hendrichen.

Text: zg

Velo-Tagestour der Pro Senectute

Die Radsportgruppe pro Senectute Wohlen-Villmergen organisiert eine Tagestour nach Winterthur/Töss. Am 16. Juni um 7 Uhr ist Treffpunkt beim Schützenhaus Wohlen.

Die Fahrräder werden verladen, ein Car transportiert die sportlichen Senioren nach Winterthur. Die Strecke von rund sechzig Kilometern führt auf verschlungenen Radwegen durch das Tösstal. Der Car hält sich den ganzen Tag in der Nähe auf, so dass im Notfall verladen werden kann. Kaffee und Mittagessen werden in einem

Restaurant eingenommen. Bei schlechtem Wetter wird am 13. Juni entschieden, ob die Tour abgesagt werden muss. Für diese Tour sind noch einige Plätze frei, wer noch mitfahren möchte, kann sich bei Hans Meier unter der Telefonnummer 056 622 87 77 bis am Mittwoch, 11. Juni, anmelden.

Text: zg

Noch mehr Medaillen

An den kantonalen Schülermeisterschaften in Wohlen holte die Leichtathletik Villmergen zwei Aargauermeister-Titel, fünf Silber- und zwei Bronzemedailen.

Insgesamt wurden neun Medaillen mit nach Hause genommen. Julia Müller gewann im Weitsprung die Silbermedaille. Ebenfalls in dieser Kategorie erreichten Nadine und Melanie Leimgruber die Ränge vier und sechs. Tanja Leutwyler platzierte sich in der Kategorie WU 14 im Hochsprung auf dem guten 12. Rang. In der Kategorie WU 10 schafften es gleich drei Villmergerinnen in den Final des 50 Meter-Sprints. Nadine Leimgruber erkämpfte sich Rang fünf, Melanie Leimgruber Rang sieben und Julia Müller Rang acht. Nadine Leimgruber lief die 600 Meter in gut 2 Minuten und 11 Sekunden und wurde somit Aargauermeisterin. Melanie Leimgruber durfte die silberne Medaille in Empfang nehmen. Im Final des 60 Meter-Sprints in der Kategorie MU 14 lief Marc Leutwyler als sechster über die Ziellinie. Im Speer werfen schaffte er es auf den guten siebten Rang. In der Disziplin 80 Meter Hürden gewann er die Bronze-, im Hochsprung die Silbermedaille und mit einer hervorragenden Leistung von 5,01 Meter im Weitsprung die Goldmedaille. Bei den U 12-Knaben erreichte Nicola Sorg Platz sechs, Lars Schmidli Platz acht. In derselben Kategorie erkämpften sich Eric Wermelinger und Nicola Sorg die Ränge fünf und acht beim 600 Meter-Lauf. Im 60 Meter Hürden-Final er-

kämpfte sich Lars Schmidli Rang drei, Nicola Sorg Platz vier, Eric Wermelinger Rang sechs und Kent Müller Rang acht. Im Weitsprung sprang Nicola Sorg auf den zweiten Platz, Lars Schmidli auf Platz neun. Bei der jüngsten Kategorie U 10 Knaben schaffte es Yannick Meyer in den 50 Meter Sprint-Final und wurde dort sechster. Im 600 Meter-Lauf klassierte er sich auf dem tollen zweiten Rang, sein Bruder Livio auf dem siebten Rang. Im Weitsprung platzierte sich Yannick auf den undankbaren vierten Platz. Livio Meyer schaffte es auf den neunten und Marcel Häfliger auf den zehnten Platz. Im Ballwurf erreichten Yannick Meyer und Marin Müller die Ränge acht und neun.

Text: zg

AMBROGIO
ROBOT

Rasenmäher-Roboter

Automatische Ladung, selbständiges Rasenmähen, Regensensor, Messer-Sicherheitssystem, Schnitthöhenverstellung 20 - 56 mm, Flächenleistung bis max. 1'500 m²



TOREX AG

Durisolstr. 1B Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch



Aus dem Gemeindehaus

Stellenausschreibung Sachbearbeiter/in Steuern

Durch die starke Zunahme der Bevölkerung und somit auch an Steuerpflichtigen, mit gleichzeitiger Pensumreduktion in zwei Fällen, ist auf der Abteilung Steuern eine Sachbearbeiterstelle mit einem Pensum von 80 bis 100 Prozent zu besetzen. Schriftliche Bewerbungen sind bis 18. Juni dem Gemeinderat einzureichen. In Bezug auf das Anforderungsprofil wird auf das Stelleninserat in den Medien und auf der Gemeindehomepage www.villmergen.ch verwiesen.

Schutzzonen

Für die Quellwasserfassungen Grossmoos, Schwarzhalde, Buechhau und Wyssross sowie Rütenen im Ortsteil Hilfikon liegen neue Schutzzonenreglemente und -pläne vor. Vor der

Zuweisung der einzelnen Grundstücke in Schutzzonen, hat eine Anhörung der betroffenen Grundeigentümer zu erfolgen. Diese werden in den nächsten Tagen mit den entsprechenden Unterlagen bedient. Fragen und Einwände sind innert 30 Tagen an den Gemeinderat zu richten.

Kundeninformation Zählerablesungen

Vom 11. bis 25. Juni werden jeweils von Montag bis Samstag die Elektrizitäts- und Wasserzähler im ganzen Versorgungsgebiet Villmergen abgelesen. Die Gemeindewerke bitten die Kundinnen und Kunden, den Leserinnen freien Zugang zu den Zählern zu gewähren. Für allfällige Fragen stehen die Gemeindewerke gerne zur Verfügung (Telefon 056 619 70 19 oder info@gwv.ch).

Baubewilligung

Der Immoport AG, Büttikon, wurde die Baubewilligung für den Neubau von fünf Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage und vier Einfamilienhäusern auf verschiedenen Parzellen am Eichenweg erteilt.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Freitag, 6. Juni, 15 bis 17 Uhr, **Krabbeltreff S&E**, Schönwetter beim Spielplatz Bündten, Schlechtwetter in Cafeteria Seniorenzentrum obere Mühle
19.30 Uhr, **ibw-Jazznight** in Wohlen

Pfingstsonntag, 7. Juni, 12.30 Uhr, **Rennvelotour Oberfreiamt-Gibelflüh** vom Veloclub Villmergen, Abfahrt Dorfplatz ab 13 Uhr, **«de schnellscht**

Villmerger», ab 16.30 Uhr, **Dorfstafette** beim Areal Kindergarten vom Turnverein

Samstag bis Montag, 7. bis 9. Juni, Pfingstlager Jubla

Freitag, 13. Juni, **Schulfest** beim Schulhaus Hof und Umgebung

Samstag, 14. Juni, 12.30 Uhr, **Familienvelotour mit Bräteln** vom Veloclub Villmergen, Abfahrt Dorfplatz

Samstag, 14. Juni, 11 bis 17 Uhr **Schnuppertag beim Tennisclub**

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
künstlerhaus Boswil

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



GEMEINDE
VILLMERGEN

Villmergen ist eine wachsende und vielseitige Gemeinde mit bald 6'800 Einwohnern und 4'100 Steuerpflichtigen. Nach erfolgten Pensumsreduktionen suchen wir zur Verstärkung unseres Teams auf den 1. August 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Steuern (Pensum 80 % bis 100 %)

Das Aufgabengebiet umfasst das Bearbeiten der Steuererklärungen von Unselbstständigerwerbenden, Kundenbetreuung am Schalter und am Telefon sowie weitere administrative Arbeiten aus der abwechslungsreichen Veranlagungstätigkeit.

Das erwarten wir von Ihnen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise Verwaltungslehre
- Kenntnisse und Praxis im aargauischen Steuerwesen
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office, VERANA, DIGITAX, STAR)
- Selbstständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Freude am Publikumsverkehr

Das bieten wir Ihnen:

- Modernen Arbeitsplatz
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit flexibler Arbeitszeit
- Angenehmes und teamorientiertes Arbeitsklima
- Unterstützung in der Aus- und Weiterbildung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Leiter Steuern, Herr Daniel Siegrist (Telefon: 056 619 59 21, E-Mail: daniel.siegrist@villmergen.ch).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 18. Juni 2014 an den Gemeinderat, 5612 Villmergen.

Villmergen, 3. Juni 2014

Gemeinderat



Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Präsidenten und langjährigen Vorstandsmitglied

Beat Hasler-Kaufmann

8. Januar 1956 – 26. Mai 2014

Beat Hasler war seit 1990 Vorstandsmitglied. Von 1999 bis 2011 führte er den Verein während 12 Jahren als umsichtiger Präsident. Seine Arbeit im Vorstand diente stets den Bedürfnissen der älteren Generation. Beat Hasler trug massgeblich dazu bei, dass das Seniorenzentrum Obere Mühle kontinuierlich den Herausforderungen der Zukunft angepasst wurde.

Beat Hasler werden wir als wertvollen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten.

Altersheimverein Villmergen-Dintikon

Markus Siegrist
Präsident

Wolfgang Meyer
Vizepräsident

Vorstand und Mitglieder

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 6. Juni 2014 um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche in Villmergen statt.



Erfolgreiche Schützen

Am vergangenen Wochenende fand einmal mehr das Eidgenössische Feldschiessen statt, der weltweit grösste friedliche Schiesswettkampf. «Schützenkönig» der Schützengesellschaft Hilfikon und Villmergen wurde Heinz Fuchs.

Auf dem Stand Fahrwangen nahmen erfreulicherweise 436 Schützen und Schützinnen teil, darunter auch 119 aus der 300 Meter-Sektion der SG Hilfikon/Villmergen. Der beste Schütze erreichte auf dem nicht einfachen Stand sehr gute 68 Punkte, wobei für den Kranz bloss deren 57 nötig waren. Einmal mehr wurde der stets zuverlässige und treffsichere, aber auch trainingsfleissige Veteran Heinz Fuchs mit 66 von möglichen 72 Punkten «Schützenkönig», dicht gefolgt von Marc Giger (64 Pte) und dem jungen Reto Suter (62 Pte). Auch die Präsidentin Bernadette Schwegler und Francesco Menotti erreichten mit 61 Punkten ein gutes Resultat. Ein besonders erfreuliches

Kranzresultat erzielte mit 59 Punkten der erst 10-jährige und erstmals am Feldschiessen teilnehmende Jan Häfliger.

Treffsichere Behördenmitglieder

Auch das zum Feldschiessen gehörende Behördenschiessen war für die SG Hilfikon sehr erfolgreich, was schliesslich den 3. Rang von insgesamt acht Sektionen zur Folge hatte. Unsere Behördenmitglieder erwiesen sich auch im Feld als treffsichere Patrioten. Der stellvertretende Gemeindeschreiber Daniel Seiler führt hier mit guten 61 Punkten die Rangliste an, vor den Gemeinderäten Renato Sanvido mit 59, Ueli Lütolf mit 58, Clemens Hegglin mit 35 und Ge-

meindeschreiber Markus Meier mit 43 Punkten.

Im Anschluss trafen sich die Schützen der SG Hilfikon am Sonntagnachmittag bei optimalen Wetterbedingungen zum traditionellen Feldschiessen-Hock bei der Hilfiker Waldhütte. Ein feiner Sonntagsbraten sowie ein erfrischendes Erdbeerdessert lockten über 60 Personen an. Natürlich wurden auch die besonders erfolgreichen Schützen lobend erwähnt und die nicht wenigen Pechvögel aufgemuntert, denn schliesslich kommt die Teilnahme an diesem besonderen Anlass vor dem Rang. Das Gesamtergebnis darf sich allerdings sehen lassen.

Text: zg

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'500 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

13. Juni

Redaktionsschluss:

10. Juni, 17 Uhr

Inserateschluss:

9. Juni



GEMEINDE
VILLMERGEN

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die EigentümerInnen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre an Strassen stehenden Bäume und Sträucher periodisch vorschriftsgemäss auf- und zurückzuschneiden (§ 109 BauG).

Dabei ist darauf zu achten, dass Äste, auch wenn sie mit Früchten behangen sind, bis auf viereinhalb Metern Höhe über der Fahrbahn nicht in das Strassengebiet hineinreichen. Über Gehwegen muss die lichte Höhe mindestens zweieinhalb Meter betragen. Verkehrssignale, Strassenlampen und Strassenbezeichnungen dürfen nicht verdeckt sein. Der Zugang zu den Hydranten und anderen öffentlichen Anlagen muss dauernd gewährleistet sein. Bei Ausfahrten müssen die Sichtzonen unbedingt eingehalten werden.

Wo die Bäume und Sträucher nicht zurückgeschnitten beziehungsweise ausgeastet werden, wird die Arbeit ohne weitere Anzeige an den Eigentümer auf dessen Kosten vom Bauamt ausgeführt.

Dabei machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Eigentümer von verkehrsbehindernden Bäumen und Sträuchern für allfällige dadurch verursachte Schäden haftbar sind. Zudem kann gemäss den §§ 160 und 162 des Baugesetzes Strafanzeige erstattet werden.

Der Gemeinderat dankt den Anwohnerinnen und Anwohnern, welche ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten, im Namen der Fahrzeuglenker und Passanten bestens.

5612 Villmergen, 4. Juni 2014

Gemeinderat

Mittagstisch in Bettwil

Der nächste Mittagstisch der Pro Senectute findet am Donnerstag, 12. Juni, um 11.30 Uhr im Restaurant Burehof in Bettwil statt. Abfahrt ist um 11.15 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Coop. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilt Anna Koch, 056 621 08 43.

Text: zg

Hier

**könnte Ihre
Einsendung
stehen.**

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Villmergen Medien AG
alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03
redaktion@v-medien.ch
www.v-medien.ch



Planen Sie einen Familien- einen Firmenanlass oder eine Party? Wir haben das richtige Lokal. Ausführliche Informationen finden Sie unter sgv-villmergen.ch (Schützenstube)

Wir freuen uns auf Sie!
**Ihre Schützengesellschaft
Villmergen**



Die Pension in greifbarer Nähe

Kurt Zubler zu Besuch in der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Mitten in der Zürcher Grossstadt aufgewachsen, zog Kurt Zubler als 20-jähriger mit seinen Eltern nach Villmergen. Sein Vater, ein Villmerger Ortsbürger, eröffnete damals ein Handelsgeschäft. Um in der französischen Sprache sattelfest zu werden, war der gelernte Kaufmann für eineinhalb Jahre in einem Genfer Versicherungsunternehmen tätig. Danach zog es ihn zurück ins Freiamt und in den Familienbetrieb «Kurt Zubler AG». Um seine Firmenkenntnisse zu

vertiefen arbeitete der sympathische Mann für ein halbes Jahr als «Stagiere» bei Zulieferern in Deutschland. «Diese Zeit habe ich sehr genossen, neben der Arbeit durfte ein bisschen Jubel und Trubel nicht fehlen, es hat mir einfach gut gefallen», schmunzelt Zubler. Nach zwanzig Jahren Selbstständigkeit hat er sein Geschäft verkauft und arbeitet heute im Aussendienst eines Baumaterialunternehmens. Er strahlt übers ganze Gesicht, als er erzählt, dass sein letzter Arbeitstag am 30. Juni sein wird und er anschliessend sein Leben als Pensionär geniesst. Langweilig wird es ihm mit den vielen Hobbys bestimmt nie. So spielt er leidenschaftlich gerne Tennis, sammelt Pilze, pflegt den Garten oder kocht zusammen mit den Hobbyköchen des Tennisclubs feine, bodenständige Menüs.

Text und Bild: sv

«Weisch no?»

Ein Ehrenmitglied, der Kartoffelkäfer kommt und eine Carreise. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Keine Bundesfeier 1974

Weil viele Vereinsmitglieder in den Ferien weilen, beschliesst der Gemeinderat, die Bundesfeier nicht durchzuführen.

Paul Koch neues Ehrenmitglied

1954 tagen die Freiämter Geschichtsfreunde in Meienberg. Präsident Karl Strebel kann 85 Mitglieder begrüßen. Zur grossen Freude der Villmerger wird Paul Koch-Fischbach zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit dem Plexi-Car an die Tellspiele

150 Schauspieler stehen in Hägglingen auf der Bühne und geben den Tell. Dieses Schauspiel wollen sich die Villmerger nicht entgehen lassen. Mit «Hu-

bers Plexicar» reist man für 1.50 Franken nach Hägglingen und wieder zurück. Wie der Blick in die Inserate von 1954 zeigen, bezahlte man damals für ein Kilo Karotten 1.01, Bohnen kosteten das Kilo 1.65 Franken und frische Erdbeeren wurden zu «äussersten Tagespreisen» verkauft. Der Eintritt zu den Tellspielen kostete damals fünf Franken.

Kartoffelkäfer bedroht die Ernte

Während die Aliierten in der Normandie landen, plagt 1944 in Villmergen der Kartoffelkäfer die Pflanzen. In diesen Tagen wurden erste Schädlinge in den Feldern gefunden. Landwirte werden dazu aufgerufen, Schädlinge und Larven unverzüglich zu vernichten.



Herzlich willkommen im neuen Business-Hotel im Freiamt

Das neueröffnete Hotel Villmergen ist ein modernes Business-Hotel am Löwenplatz in Villmergen. Mit seinen komfortablen 57 Zimmern auf drei Etagen, bietet es Ihnen die ideale Übernachtungsmöglichkeit im Freiamt.

Auch unser hauseigenes Grill Restaurant „El Toro“ bietet Ihnen eine grosse Auswahl an frischen, kulinarischen Angeboten vom Grill. Zur Eröffnung und bis am 3. Juli 2014 haben wir für Sie jeden Abend ein spannendes Eröffnungsangebot zusammengestellt.

**Saisonales Salatbuffet mit gluschtigen Rohkost- und Blattsalaten
verschiedene Garnituren und Dressings**

**200g feinstes Black Angus Rindsentrecôte vom Grill mit Baked Potatoes
diverse Kräuterbutter und Ratatouille**
CHF 29.00

Besuchen Sie uns auch am TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 14. Juni 2014 von 11.30 bis 17 Uhr

Severin Brugger, Direktor & Wohlfühlmanager und sein Team freuen sich, Sie persönlich kennen zu lernen.

Öffnungszeiten: Restaurant

Montag bis Freitag

7 bis 23 Uhr

Samstag

17 bis 23 Uhr

Hotel

Montag bis Sonntag

Durchgehend geöffnet

Hotel Villmergen

Löwenplatz

info@hotel-villmergen.ch

Grill Restaurant „El Toro“

5612 Villmergen

062 723 28 88

www.hotel-villmergen.ch

